

2.	Grundgehalt	1815,00 €
	+ Kassenzulage	30,00 €
<hr/>		
a)	<b>Bruttogehalt</b>	<b>1845,00 €</b>
	- Sozialversicherung 20,575 %	379,61 €
	- Lohnsteuer	158,58 €
	- Kirchensteuer 8 %	12,69 €
	- Solidaritätszuschlag 5,5 %	8,72 €
<hr/>		
b)	<b>Nettogehalt</b>	<b>1285,40 €</b>
	- vermögenswirksames Sparen	35,00 €
<hr/>		
c)	<b>Auszahlungsbetrag</b>	<b>1250,40 €</b>
<hr/>		

## 4 Wirtschaftliche Aspekte der Entlohnung

### Einstieg

- Die höchsten Lohnkosten fallen in Dänemark und Belgien an.
- Da die Lohnkosten unsere Produkte verteuern, kann der Absatz zurückgehen, deshalb kann die Produktivität darunter leiden. *Die Folge:* Rationalisierung und Automatisierung, um Lohnkosten und damit Arbeitnehmer einzusparen, Verlagerung der Produktion ins kostengünstigere Ausland usw.

### Arbeitsteil

- Lohnzusatzkosten** sind Kosten, die ein Arbeitgeber zusätzlich zum Bruttolohn seiner Arbeitnehmer aufbringen muss.  
*Beispiele:* Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Lohnfortzahlung bei Krankheit, Urlaub usw.
- Bulgarien, Rumänien, Litauen, Lettland, Ungarn, Polen
  - Anmerkung:** Selbst die Billiglohnländer der EU haben innerhalb von Europa ihre Konkurrenten, z. B. Russland, Moldawien, Weißrussland und die Ukraine.
  - Daimler in den USA und in Frankreich, BMW in den USA, Bosch in Tschechien, VW in Spanien, Rollei in Singapur, Viessmann in Tschechien, Krups in Frankreich, Siemens in Taiwan usw.
  - Die Senkung der Lohnzusatzkosten ist nur möglich, wenn bei den Unternehmen entsprechende Einsparungen der Sozialleistungen gegenüberstehen, beispielsweise Kürzung der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall oder der Urlaubstage. Sollten die Sozialversicherungsbeiträge gesenkt werden, dann hätte dies ebenfalls erhebliche Leistungseinschränkungen zur Folge, wie Senkung des Rentenniveaus, niedrigere Arbeitslosenunterstützung, Einschränkungen bei der Krankenversicherung usw.